

Rätsel.

1. Bilder-Rätsel.



2. Dreißigige Charade.

Alle, welche eins besitzen,
Brauchen wohl in erster Reih.
Um die Erste zu beschützen,
Gang notwendig zwei und drei.
Kommt Du abends spät nach Hause,
Und hast Du das Ganze nicht,
Bist Du, selbst wenn Dem die Klause,
Auch dann oft ein armer Nicht.

Gemeinnütziges.

Rinderbraten auf römische Art. Man kauft ein gut abgelegenes, ungefähr 2½ Kilogramm schweres Stück schönes Rindfleisch, spült es sodann und läßt es 2-3 Tage in gutem, jedoch nicht zu starkem Essig marinieren. Hierauf nimmt man das Fleisch heraus, trocknet es mit einem Tuche gut ab und brät es in einer Pfanne mit ein wenig zerlassener Butter über raschem Feuer auf beiden Seiten schnell braun; sodann gießt man mit etwas heißem Wasser auf, fügt das nötige Salz bei und läßt das Fleisch halbweich braten. Man gibt man einige Schüsseln voll Fein-, Vorbeerkäse, Pfeffer- und Gewürzöl, ein Schälchen Ingwer, sowie etliche Zitronenscheiben zu der Sauce, begießt mit dieser

heißig den Braten, passiert sie vor dem Anrichten durch ein feines Sieb, verdirbt sie, wenn nötig, mit ein wenig Mehl und reicht sie zu dem Braten.

Pakete von Kaninchenrücken. Die fleischigen Rückenteile werden nach der Säuberung und Einbeizung des Tieres fein aus- gelöst, sauber gespült und aus jedem zwei Stücke geschnitten und gebraten. Man streicht man in eine Ringform Putier, belegt den Boden etwa 1 Zentimeter hoch mit ausgequollenem Reis, bestreut ihn mit Parmesanläse, Wacholderpulver oder etwas Curry- pulver und legt die Kaninchenstücke darauf. Sie sind mit zer- lassener Butter zu übergießen; dann in Mehl darauf zu schichten, den man hart mit Parmesanläse, Currypulver, sowie auch mit Butterflüßchen bedeckt; diese saure Sauce und etwas von der Sauce, in welcher das Kaninchen gebraten wurde (man kann sie übrigens auch kalt zerlassener Butter zur Auflockerung der Wis- schenlage benutzen) kommt darüber. Hierauf wird die Pakete ½ Stunde im Ofen schön hellbraun gebacken.

Waldrahmen bedürfen von Zeit zu Zeit der Reinigung. Man überstreicht sie zu diesem Zwecke mittelst eines Pinsels mit diesem Weingeist, dem man einige Tropfen Salicylsäure hinzusetzt, läßt die Rahmen einige Minuten still stehen und spült dann den auf- gelösten Schmutz leicht mit dem jetzt mit Regenwasser gewaschenen Pinsel ab. Der Rahmen darf nicht abgetrocknet werden, weil sich dadurch das Gold ablösen würde, sondern er wird in die Nähe eines Ofens gelegt, nicht gestellt, und muß unbedeckt trocknen.

Gegen Zahnschmerzen ist als wirksames Mittel besonders dann, wenn der Zahnarzt bloßsteht, folgende Mischung emp- fohlen: Auf 5 Gramm Aqua destill. kommen 0,2 Gramm Cocain war. und 0,8 Gramm Ac. de. carbol. Mit dieser Flüssigkeit befeuchtet man Wattebäuschchen und bringt diese in die hohlen Zähne.

Stoffflecke aus weißer Wäsche. Zum Entfernen der kleinen grauen Flecke löst man einen Eßlöffel fein gehobenes Kochsalz und einen Teelöffel pulverisierten Soda mit etwas lauwarmem Wasser auf, bestreicht damit die Flecke, und wiederholt das Ver- fahren nach dem Trocknen noch einmal.

Wäsche- und Abstreifen reinigt man wie folgt: Man überstreicht sie mit diesem Essigwasser, läßt diesen ganz ein- trocknen, blättert und reißt ihn dann ab. Restflecke auf solchen Gegenständen bestreicht man mit einem Brei aus gebrannter Magnesia und Benzol, läßt ihn ganz eintrocknen und reißt ihn ab.

Wasserscheit darf man nicht mittelst Seifenwassers rei- nigen. Man reibt sie zunächst mit einem in lauwarmem Wasser getauchten Flanellappen gründlich ab, schüttet dann einen oder einige Löffel voll Milch darauf und verreibt diese mit einem an- deren Flanellappen, bis keine Flüssigkeit mehr vorhanden ist. Hierauf wird mit einem dritten Stückchen Flanell die Wäsche- wand solange poliert, bis sie, nimmer von jedem Atom von Un- sauberkeit befreit, in schönem Neuglänze blinkt.

Wiedersicht ist ein schmerzstillendes Mittel gegen Insekten- stiche; auch verhindert er das Anschwellen der verletzten Stellen.

Lustige Ecke

Er weiß es.

„Ich möchte wirklich einmal genau wissen, wie viel Vermögen ich besitze.“

„Da brauchst Du nur Deinen Verehrer, den Assessor zu fragen, der bei Euch im Hause verkehrt — der bringt Dir gewiß sagen!“

Enttäuschung.

„Denken Sie, so 'ne Bosheit von einem Weib; ich telegraphiere gestern: „Komme mit Stahlroh- linge für das passende Futte!“ Natürlich erwarte ich ein opulentes Essen! Was finde ich aber? Auf meinem Tisch ein kleines Fläschen Maschinenöl und eine Luftpumpe!“

Beim Heiratsvermittler.

Herr (zum Heiratsvermittler): „Ich bin wohlhabend, meine Zukünftige braucht gar nichts zu haben, nur schön und brav muß sie sein!“

Heiratsvermittler: „Bedauere — solche suchen ein Heiratsbureau nicht auf!“

Unsere Kinder.

Papa: „Weißt Du, Erna, ein so hübsches, nettes Mädchen, wie Du bist, möchte ich gern heiraten.“

Erna (achtjährig): „Pa warte nur noch, bis Du nach Quarto verlegt wirst, dann laßst Du ja mit meinem Papa sprechen.“



Hoßton.

Der Leibarzt: „Das Befinden von Durchlaucht hat sich sehr gedehert, das hohe Fieber...“

Chirurgemeintenmeister: „... bitte sehr, das allerhöchste Fieber!“

Gedankensplitter.

Leicht wird unterschätzt, der sich überschätzt.

Schlechtes Vorbild.

Die Mama hat dem kleinen Mädchen soeben vorgehalten, wie schlecht und garrig es sei, zu lügen, da sie ihn kurz vorher auf einer Lüge ertappt hatte.

„Mamachen, ich werde nie wieder lügen.“

„Ah, das ist brav von Dir, und ich werde auch streng darauf achten, daß dies nicht mehr geschieht.“

Da plötzlich klingelt es.

„Ach, Mädchen, öffne Du nur, und sollte es die Zante Rosaura sein, so sag' nur ich sei ausgegangen.“

Jedem das seine.

Gefängnisdirektor: „Jedem soll hier tunlichst eine Be- schäftigung zu teil werden, die seinem bürgerlichen Beruf entspricht.“

Redakteur (der wegen Bekehrung steht): „Ich möchte mich mit „Lese“ beschäftigen.“

Gefängnisdirektor: „Schön, gewährt!“ (Auff hinaus.)

„In den — Kaffeeküchen!“

Hyperbel.

Professor (zu einem hoch aufgeschossenen Hören): „Es ist unmöglich, Herr Langbein, daß sie auf einmal geboren wurden.“

Sie müssen jedenfalls in Lieferungen zur Welt gekommen sein!“